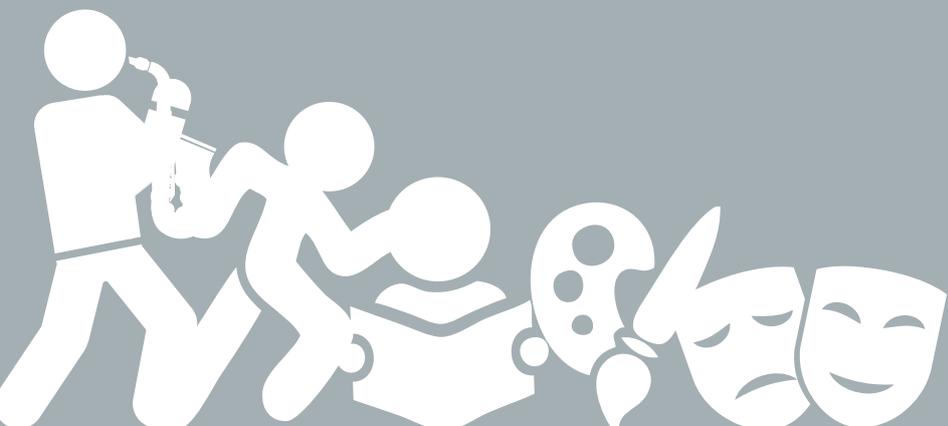


Geschäftsbericht 2017

Gründung · Stiftungszwecke · Bewerbungsverfahren ·
Förderrichtlinien · Projekte der Stiftung · Geförderte Projekte
Dritter · Spenden und Stiften





Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---------|
| Gründung der Bürgerstiftung Schleiden..... | 3 |
| Interview mit dem Vorsitzenden des Kuratoriums..... | 4 - 5 |
| Projekte der Stiftung..... | 6 - 19 |
| Geförderte Projekte Dritter..... | 20 - 31 |
| Bewilligte Fördergelder und Projekte 2017..... | 32 - 33 |
| Bewerbungsverfahren..... | 34 - 35 |
| Organe und Mitglieder..... | 36 |
| Spenden und Stiften..... | 37 |
| Übersicht der Spenden und Zustiftungen 2017..... | 38 |
| Spendenformular..... | 39 |



Gründung der Bürgerstiftung Schleiden im September 2015

Mit Urkunde vom 16. September 2015 wurde die Bürgerstiftung Schleiden als selbständige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Schleiden von der Bezirksregierung Köln als rechtsfähig anerkannt.

Die Bürgerstiftung Schleiden dient dazu, die Kunst, die Kultur, die Heimatpflege und -kunde, den Sport sowie die Erziehung, Volks- und Berufsbildung im Schleidener Stadtgebiet zu fördern.

Organisatorisch besteht die Bürgerstiftung Schleiden aus dem Stiftungsvorstand und dem Kuratorium.

Das Kuratorium entscheidet u.a. über die vom Stiftungsvorstand vorgeschlagene Verwendung der verfügbaren Mittel der Stiftung.

Das Stammkapital der Stiftung betrug zu Beginn 50.000 €.

Die Grundstückseigentümer aus dem Bürgerwindpark Schleiden geben jährlich einen Betrag in Höhe von 90.000 € zur Erfüllung der Stiftungszwecke an die Bürgerstiftung Schleiden ab.

Daneben wird die Stiftung durch weitere Spenden gestützt, sodass der Weg für eine aktive, finanzstarke Stiftung in unserer Stadt geebnet ist, die nachhaltig das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt verbessern wird.

LEITBILD

„Wir verbessern und fördern unsere Stadt“

Zweck der Bürgerstiftung ist die nachhaltige Entwicklung und Förderung der Kunst und Kultur, der Heimatpflege und Heimatkunde, des Sports und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung in unserer Stadt Schleiden.

Mit unseren eigenen Aktivitäten und unseren erteilten Förderungen wollen wir uns im Bewusstsein unserer Bevölkerung etablieren. Wir möchten die Wertschätzung des gesellschaftlichen Engagements im Rahmen unserer Stiftungszwecke verbessern und mit Hilfe unserer initiierten und geförderten Projekte und Maßnahmen

unsere Bürgerinnen und Bürger motivieren, sich ehrenamtlich für unsere Stiftungszwecke nachhaltig zu begeistern.

Offenheit und Transparenz, Gemeinnützigkeit sowie politische und konfessionelle Unabhängigkeit sind die elementaren Säulen unserer Bürgerstiftung.

Nach ihrem Selbstverständnis tritt unsere Bürgerstiftung weder in Konkurrenz zu Staat, Land und Kommune auf, noch strebt sie an, Pflichten aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Arbeit verfolgt das Ziel, alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu ermutigen, sich aktiv für die Verbesserung und Entwicklung unserer Stiftungszwecke einzusetzen und als Stifter und Spender unserer Bürgerstiftung aufzutreten.

STIFTUNGSZWECKE

- Förderung der Kunst und Kultur
- Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde
- Förderung des Sports
- Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung

KONTAKT

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung
Marcel Wolter

Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
Telefon 02445 89-104
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de



Kuratoriumsvorsitzender Jochen Kupp im Interview



Die Bürgerstiftung Schleiden wurde im September 2015 gegründet und besteht somit nun seit etwas mehr als zwei Jahren. Im Gründungsjahr wurde Herr Jochen Kupp zum Vorsitzenden des Kuratoriums gewählt. In diesem Geschäftsbericht spricht er nun über die Bürgerstiftung und seine Funktion als Kuratoriumsvorsitzender.

Herr Kupp, der Bürgerstiftung stehen derzeit jährlich bis zu 90.000 € zur Verfügung, mit denen sowohl eigene Projekte als auch Projekte Dritter gefördert werden. Woher stammen diese Gelder und wieviel wurde seit dem Bestehen der Bürgerstiftung ausgeschüttet?

Die Gelder stammen von den Grundstückseigentümern des vor 3 Jahren neu errichteten Windparks um Patersweiher. Dort hat die Stadt Schleiden mit den Grundstückseigentümern vereinbart, dass ein Teil der Pachterträge den Bürgern der Stadt direkt zur Verfügung gestellt werden. Jedes Jahr gehen 30.000 € an die umliegenden Dörfer und 90.000 € an die neu gegründete Bürgerstiftung. Bisher konnten wir von der Bürgerstiftung über 200.000,- € ausschütten.

"Die Förderungen helfen engagierten Vereinen und Bürgern ihre Projekte umzusetzen"
Jochen Kupp

Wenn Sie für die beiden vergangenen Jahre als Kuratoriumsvorsitzender ein Resümee ziehen: Wie sehen Sie die bisherige Entwicklung der Bürgerstiftung Schleiden?

Die Entwicklung ist absolut positiv. Im ersten Jahr hatten wir mit extrem vielen Anträgen zu kämpfen, die nicht den Förderrichtlinien entsprachen – leider mussten wir viele Anträge deshalb ablehnen. Im letzten Jahr waren es nicht mehr so viele, aber dafür deutlich qualitativere Anträge. Wir stehen den Antragstellern auch jederzeit gerne zur Beratung zur Verfügung und helfen dabei einen dem Stiftungszweck gerechten Antrag zu erstellen.

In dieser Zeit gab es sicherlich auch viele interessante Projekte, die durch die Bürgerstiftung gefördert wurden. Welches der Projekte lag Ihnen dabei besonders am Herzen?

Es gibt viele tolle Projekte. Ich möchte einige aufzeigen, die mir persönlich sehr am Herzen liegen.

Generationsbrücke Schleiden - Hier werden mit geringem Finanzaufwand Alt und Jung zusammengebracht. Unter dem Motto „Von den Alten und den Jungen lernen“ werden die Generationen durch gemeinsames Singen, Basteln, Spielen und Erzählen zusammengebracht. Im Stadtgebiet nehmen drei Kindertagesstätten, eine OGS und zwei Altenheime am Projekt teil. Es ist wahnsinnig schön zu sehen, wie die Kinder die alten Menschen verzaubern und glücklich machen. Für die Bewohner der Altersheime ist dies ein wunderbarer Ausflug aus dem Alltag und die Kinder lieben es, sich um die Menschen zu kümmern. Ein wirklich tolles Projekt, was wir jetzt nochmals verlängert haben.

Lego-Robotics für das Städtische Johannes-Sturmius Gymnasium und die Städtische Realschule - Ein bisschen stolz bin ich schon darüber, dass die Idee von mir stammt. Wir haben durch die Bürgerstiftung ein Projekt für die Schüler möglich gemacht, was es sonst nicht gegeben hätte. Die Anschaffung der frei programmierbaren Bauteile ist eine tolle Übung für die spätere berufliche Laufbahn. Hier können die Kinder – an den beiden Schulen – modernste Technik nutzen und spielerisch einen Einblick in die Programmierung erhalten. Die beiden Schulleiter haben mir vor einigen Wochen noch bestätigt, dass die Teile sehr oft und sinnvoll genutzt werden.

Kunstrasenplatz in Dreiborn - Erst vor wenigen Wochen haben wir die Mittel für das ehrgeizige Projekt bewilligt. Hier wird nicht nur für die Kinder in den Höhenorten eine optimale Sportstätte mitfinanziert, nein hier rücken Dörfer durch ein gemeinsames Projekt sehr eng zusammen. Es ist schön zu sehen, wie die Vereinsmitglieder



der beiden Sportvereine aus Dreiborn und Schönesseifen gemeinsam anpacken, um ihren Verein zukunftsfähig zu machen. Ohne die Mittel der Bürgerstiftung könnten die Vereine die notwendigen Eigenmittel nicht aufbringen.

Zusätzlich gibt es noch viele weitere Projekte an die ich mich gerne erinnere, z.B. die Förderung des gemeinsamen Konzertes der Musikvereine im Stadtgebiet im Jahr 2018, die Förderung des TuS Schleiden für die Duathlon – Meisterschaft oder die Förderung der Galerie Eifelkunst in Gemünd. Viele, viele weitere Förderungen könnte ich jetzt hier aufzählen. Eins haben die Förderungen gemeinsam – sie machen alle Sinn und helfen engagierten Vereinen und Bürgern ihre Projekte umzusetzen.

Für das Kuratorium ist es bestimmt nicht immer leicht, Entscheidungen über Fördergelder und Projekte zu treffen. Worin sehen Sie die Schwierigkeit, die Förderanträge zu bewerten?

Es gibt klare Förderrichtlinien, die wir einhalten müssen. Da ist es oft schade, dass wir gute Projekte nicht unterstützen konnten – aber leider müssen wir uns stringent an die Stiftungszwecke und die Richtlinien halten. Bisher sind im Übrigen die Entscheidungen für eine Förderung und auch die Ablehnungen meist einstimmig im Gremium gefallen.

Eine negative Entscheidung stößt oftmals auf Unverständnis bei den Antragstellern. Sätze wie „Warum hat der etwas bekommen und ich nicht?“ sind sicherlich keine Seltenheit. Wie gehen Sie als Kuratoriumsvorsitzender damit um?

Dies ist wirklich sehr schwierig. Ich erinnere mich noch gut, an die erste Veranstaltung wo wir Stiftungsgelder verteilt haben. Nach der Übergabe der Förderschecks, kam ein Vereinsvertreter sehr lautstark und fordernd auf mich zu und reklamierte, dass der Verein nicht mehr erhalten hätte. Erst als ich den Antrag herausholte und dem Vereinsvertreter zeigte, dass die komplette Summe die

beantragt wurde, ausgeschüttet wurde, beruhigte sich der Mann wieder. Vorher kam es zu einem ähnlichen Fall. In einem Facebook-Post wurde ich dafür verantwortlich gemacht, dass wir einen Antrag abgelehnt, und dadurch ein Projekt beendet hätten. Leider hat es den Antrag nie gegeben.

Ich ärgere mich sehr über solche Vorfälle und versuche dann den Leuten sachlich und nicht emotional zu antworten. Letztendlich fordere ich sie auch auf, weitere Anträge zu stellen, denn es gibt ja auch im Folgejahr einen großen Fördertopf. Der überwiegende Teil unsere Arbeit im Stiftungskuratorium ist aber positiv und macht uns auch großen Spaß.

Das Bewerbungsverfahren für 2018 läuft bis zum 30.04.2018. Was möchten Sie den Antragstellern mit auf den Weg geben?

Kreiert auf jeden Fall sinnvoll und förderfähige Projekte. Dafür ist es wichtig, dass man sich die Förderkriterien auf der Homepage nochmals ansieht. Bei Fragen rund um die Beantragung steht aber auch der Geschäftsführer Marcel Wolter oder wir, die Kuratoriumsmitglieder, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf die neuen Anträge im Jahr 2018.

Abschließend richten wir noch den Blick in die Zukunft... Wo sehen Sie die Bürgerstiftung in zehn Jahren?

Ich hoffe, dass dann neben den "Windparkgeldern" auch noch andere Bürger oder Firmen an die Bürgerstiftung gespendet haben, denn dies ist jedem möglich. In den nächsten 10 Jahren werden wir fast 1 Mio. € Stiftungsgelder verteilt haben, wodurch dann viele tolle Projekte in unserer Stadt realisiert werden konnten. Ohne die Stiftung wäre das wohl nicht möglich.

Das Interview führte Kerstin Wielspütz für die Bürgerstiftung Schleiden.



Generationsbrücke Deutschland: Begegnungstage zwischen Jung und Alt

Das Kuratorium hat in seiner Sitzung am 5. April 2016 beschlossen, die Initiierung zur Bildung einer „Generationsbrücke Kindergarten/Grundschulen – Seniorenheime“ zu fördern.

Die „Generationsbrücke Deutschland“ (Träger: Katholische Stiftung Marienheim Aachen Brandt) unterstützt Altenpflegeheime, Kindergärten und Grundschulen dabei, Jung und Alt zusammenzubringen. Unter dem Motto „Von den Alten und den Jungen lernen“ sollen die beiden Generationen gemeinsam Singen, Basteln, Spielen und Erzählen.

Auch in Schleiden haben sich einige Kooperationen gebildet - eine davon ist der Katholische Kindergarten Schleiden und der Liebfrauenhof Schleiden.

Die ersten Begegnungen zwischen „Jung und Alt“ unter den beiden Kooperationspartnern fanden bereits im September 2016 statt. Innerhalb der Gruppen von ca. 12 Teilnehmern (6 Kinder und 6 Senioren) haben sich feste „Paare“ zwischen „Jung und Alt“ gebildet, die an den Begegnungstagen, die einmal im Monat stattfinden, gemeinsam malen, spielen und singen. Als „Erkennungszeichen“ tragen die „Paare“ die gleichen Sticker, z.B. mit einem Hund als Bild.

Marcel Wolter, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden besuchte einen dieser Begegnungstage um sich selbst ein Bild von dem Projekt zu machen. Auf dem Programm stand an diesem Tag das Basteln von kleinen Schafen zur Frühlingsdekoration. Doch bevor sich Kinder und Senioren ans Werk machten, wurden zunächst einige Lieder gemeinsam gesungen.

Die Gruppe besteht aufgrund von zwei Todesfällen derzeit noch aus vier Seniorinnen und sechs Kindern. „Auch dies gehört dazu und somit lernen die Kinder auch mit solch einer Situation umzugehen“, so Frau Brigitte Höck vom Sozialdienst des Liebfrauenhofs Schleiden.

Für beide Einrichtungen ist das Projekt ein voller Erfolg, so dass bereits feststeht, dieses nach Ablauf des Projektzeitraums fortzuführen. Die Bürgerstiftung Schleiden unterstützte die Durchführung des Projektes mit einem Betrag in Höhe von 5.000 €.



Beim Begegnungstag im Liebfrauenhof Schleiden hatten die Seniorinnen und Senioren und die Kinder der Kindertagesstätte Profinos St. Philippus und Jakobus Schleiden beim gemeinsamen Singen und Basteln.



Beim monatlichen Begegnungstag basteln die Kinder der DRK Kindertagesstätte Gemünd mit den Seniorinnen und Senioren des evangelischen Altenheims in Gemünd Mäiherzen.



KOOPERATIONEN

OGS Grundschule Schleiden & Seniorenheim Liebfrauenhof Schleiden

Profinos Kindertagesstätte Schleiden & Seniorenheim Liebfrauenhof Schleiden

DRK Integrative Kindertagesstätte Malsbenden & Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd

DRK Kindertagesstätte Dreiborn & Stiftung Evangelisches Alten- und Pflegeheim Gemünd



Robotergestützte Systeme für MINT-Fächer gefördert

Das Kuratorium hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2016 beschlossen, die „Lego Mindstorms Education“ Grundausstattung mit notwendigem Zubehör anzuschaffen.



Informatiklehrer Werner Metzgen experimentierte mit seinem Informatikkurs der Städtischen Realschule mit dem neuen Lego Mindstorm Education System.

Die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) werden immer wichtiger für die Berufswelt von morgen. Aus diesem Grund hat das Kuratorium der Bürgerstiftung Schleiden in seiner Sitzung am 1. Dezember 2016 beschlossen, die „Lego Mindstorms Education“ Grundausstattung mit notwendigem Zubehör anzuschaffen, um diese der Städtischen Realschule Schleiden und dem Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden zu Lernzwecken zur Verfügung zu stellen.

Durch den Einsatz von Robotern für die MINT-Fächer haben die weiterführenden Schulen die Möglichkeit, einen spannenden, kompetenzorientierten und fächerübergreifenden Unterricht durchzuführen. Die Schüler haben durch den Einsatz von Robo-

tern nicht nur Spaß und Abwechslung in ihren MINT-Fächern; es wird auch die Neugier für aktuelle und lehrplanrelevante Inhalte geweckt. Schülerinnen und Schüler haben künftig die Möglichkeit, die Wissenschaft, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik hautnah an praxisorientierten Experimenten zu erleben.

Die robotergestützten Systeme wurden im Dezember 2016 der Städtischen Realschule Schleiden und dem Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden übergeben. Zu den insgesamt 16 „Lego Mindstorms Education“ Sätzen gehören ebenso 16 Laptops, so dass die Bürgerstiftung Schleiden rund 28.000 € in die Bildung der Kinder und Jugendlichen bzw. zukünftigen Berufstätigen investiert und mit den notwendigen Kompetenzen in den



Neben den beiden Schulleitern Birgit Barrelmeyer (rechts) und Georg Jöbkes (2. von rechts) testeten auch Kuratoriumsvorsitzender Jochen Kupp (2. von links) sowie Vorstandsmitglied Markus Herbrand (links) das neue Lego Mindstorm Education System.

MINT-Fächern ausgestattet hat. Jeweils zwei Schüler können mit einem Lego-Education-Satz experimentieren. Zwischen den beiden Schulen werden die Systeme je nach Bedarf ausgeliehen, so dass maximal 32 Schülerinnen und Schüler gleichzeitig arbeiten können.

Neben Birgit Barrelmeyer, Schulleiterin der Städtischen Realschule und Georg Jöbkes, Schulleiter des Städtischen Johannes-Sturmius-Gymnasiums interessierten sich auch Kuratoriumsvorsitzender

Jochen Kupp sowie Vorstandsmitglied Markus Herbrand für die neuen Lego-Education-Systeme. Die beiden Schulleiter resümierten, dass dieses System die Lernqualität dieser Fachrichtungen an beiden Schulen unheimlich bereichern wird.

Auch der Informatik-Kurs der Städtischen Realschule testete mit Begeisterung das neue System mit ihrem Lehrer, Herrn Werner Metzgen.

*Ein fertiges Bauteil.
(Foto: Städtisches Johannes-Sturmius-Gymnasium Schleiden)*





Erweiterung der Streuobstwiese unterstützt

Das Kuratorium hat in seiner Sitzung am 22. September 2016 beschlossen, den Förderverein der Städtischen Realschule Schleiden bei der Erweiterung der Streuobstwiese durch drei Obstbäume und einer Sitzgelegenheit zu unterstützen.



w.l.n.r. Herr Rainer Bretz (Stellv. Schulleiter), Patrick Schöneborn (Stellv. Kuratoriumsvorsitzender der Bürgerstiftung Schleiden), Rolf Hörnchen (Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung Schleiden), Ernst Jany (Stadtverordneter) und Norbert Niebes (Vorsitzender des Fördervereins der Städtischen Realschule Schleiden) kosteten das „Apfelbuffet“ der Klasse 7a

Die Streuobstwiese auf dem alten Friedhofsgelände an der Städtischen Realschule Schleiden wurde um weitere drei Apfelbäume der Sorten „Alkmene“, „Jonagold“ und „Gala“ unter fachkundiger Anleitung von Gärtnermeister Gerd Geschwind erweitert. „Bereits im nächsten Jahr können hier Äpfel geerntet werden“, versprach Geschwind den Schülerinnen und Schülern.

Ermöglicht wurde die Pflanzaktion durch die Bürgerstiftung Schleiden, deren Kuratorium in seiner Sitzung am 22.09.2016 beschlossen hat, den Förderverein der Städtischen Realschule Schleiden bei der Erweiterung der Streuobstwiese durch drei Obstbäume und einer Sitzgelegenheit bis zu einem Betrag von 4.000 € zu unterstützen. „Damit leistet die Bürgerstiftung einen wichtigen Beitrag im Bereich der Bildung in Bezug auf Ernährung und Natur“, so Marcel Wolter, Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden.

Einige Zehntklässler sowie Mitglieder des Kuratoriums der Bürgerstiftung unterstützten die Pflanzaktion tatkräftig mit Spitzhacke, Spaten und Schaufel.

Die Klasse 7a hatte sich bereits im Vorfeld mit dem Thema „Apfel“ beschäftigt und neben Apfelmuffins und -brot auch ein „Vogelbuffet“ in der Schulküche gezaubert. Zahlreiche Apfelhälften gefüllt mit Sonnenblumenkernen schmücken nun die neu gepflanzten Bäume sowie den „Kaiser-Wilhelm“ Apfelbaum der Klasse 7a und dienen den heimischen Vögeln nun im Winter als Nahrungsquelle.

Initiiert wurde das Projekt bereits im vergangenen Jahr von Frau Brigitte Lottermoser für die Klassen 5 und 10, die gemeinsam in einer ersten Pflanzaktion 13 Obstbäume pflanzten. Gepflanzt wurden alte Obstbaumsorten mit den Namen „Kaiser Wilhelm“, „Rote Sternennette“, „Schöne von Nordhausen“, „Mirabelle von Nancy“ oder „Gellerts Butterbirne“ - der älteren Generation werden diese Namen sicherlich noch geläufig sein.

Jetzt heißt es nur noch abwarten, ob die von Gärtnermeister Geschwind versprochenen Äpfel bereits in diesem Herbst geerntet werden können.



*links oben:
Die Klasse 7a zauberte in ihrer Schulküche neben Apfelmuffins und -brot auch ein „Vogelbuffet“*

*links unten:
Einige Zehntklässler und stellv. Kuratoriumsmitglied Patrick Schöneborn unterstützen die Pflanzaktion tatkräftig mit Spaten, Spitzhacke und Schaufel*

*rechts:
Die Klasse 7a „schmückt“ die neu gepflanzten Bäume mit ihrem selbst hergestellten „Vogelbuffet“*



Förderverein Maler der Eifel und Bürgerstiftung Schleiden kooperieren

Das Kuratorium hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2016 beschlossen, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Bürgerstiftung Schleiden und dem Förderverein Maler der Eifel e.V. mit einer Dauer von drei Jahren zu schließen.

Eva Maria Hermanns und Rainer Martens präsentieren die aktuelle Ausstellung „Bilder für über's Sofa“.

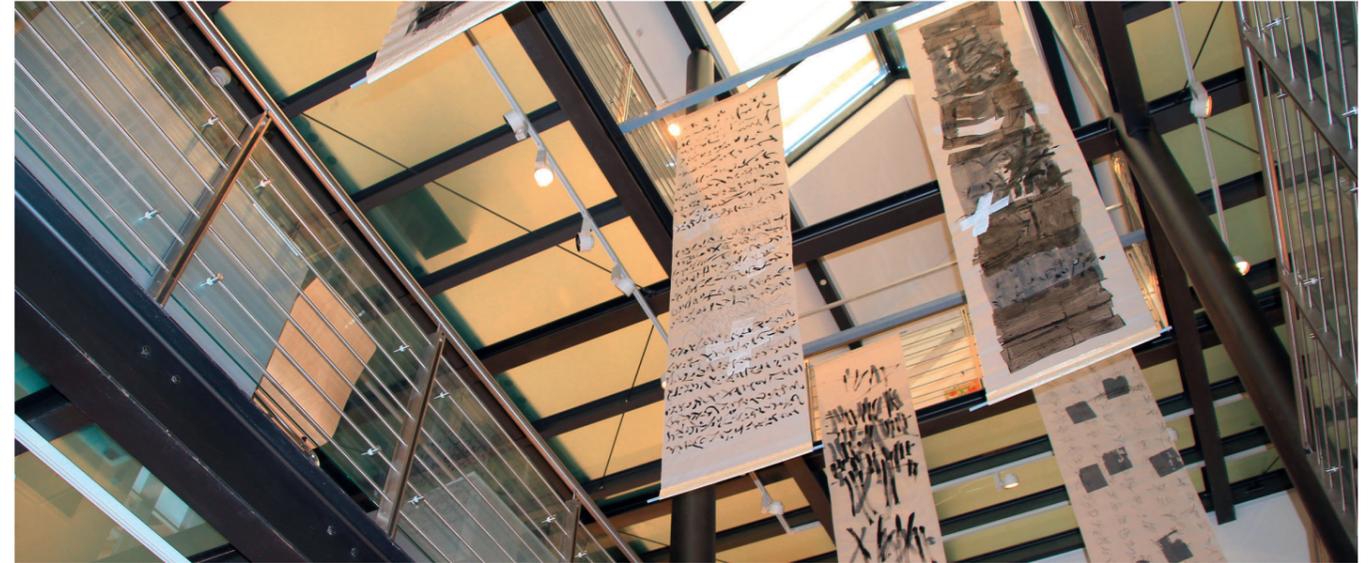


Im Rahmen der Vereinbarung verpflichtet sich der Verein, durch das künstlerische und kulturelle Angebot im KunstForumEifel Gemünd einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schleiden in künstlerischer und kultureller Hinsicht zu gewährleisten. Dies soll insbesondere durch Wechselausstellungen realisiert werden, sodass künftig pro Jahr mindestens sechs unterschiedliche Kunstausstellungen präsentiert werden.

In der Kooperationsvereinbarung verpflichtet sich der Verein weiterhin, für den Besuch der Ausstellungen im KunstForumEifel lediglich sozialverträgliche Eintrittspreise zu erheben. Für Lesungen, Konzerte o.ä. Veranstaltungen im KunstForumEifel dürfen hingegen angemessene Eintrittspreise seitens des Vereins erhoben werden. Im Gegenzug erhält der Verein zunächst bis zum 31.12.2019 eine jährliche Förderung durch die Bürgerstiftung in Höhe von 6.000 €.

Zahlreiche Ausstellungen zu den unterschiedlichsten Themen bieten Jahr für Jahr eine bunte Kunstvielfalt unterschiedlicher Stilrichtungen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Ausstellungen erhalten Sie bei Eva Maria Hermanns unter 02445 911250 oder im Internet unter www.kunstforumeifel-gemuend.de.



Besuchen Sie eine der zahlreichen Ausstellungen im KunstForumEifel in Gemünd

*links:
Das Bildlager des KunstForumsEifel*

*rechts:
Eva Maria Hermanns erläutert Marcel Wolter (Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden) einige der ausgestellten Kunstwerke.*





Erste Theater-Aufführung dank Kooperation kostenlos

Das Kuratorium hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2016 beschlossen, eine Kooperationsvereinbarung mit den Theaterfreunden Schleidener Tal e.V. mit einer Dauer von drei Jahren zu schließen.



Die Theaterveranstaltungen beginnen jeweils um 20:00 Uhr im Kurhaus Gemünd

Theateraufführungen in Gemünd haben eine fast 100jährige Tradition – bereits in den 1920er Jahren fanden dort nachweislich Theaterveranstaltungen für Einheimische und Gäste statt. Durch die beiden Weltkriege geriet das Theater zunächst in Vergessenheit, bis Apotheker Basten nach dem 2. Weltkrieg dafür gesorgt hat, dass wieder Theaterveranstaltungen in Gemünd stattfinden. Die Stadt Gemünd in Kooperation mit dem Kreis Schleiden führte sodann das Engagement des Apothekers fort.

Nach der kommunalen Neugliederung 1972 wurde die Organisation zunächst von der Stadt Schleiden übernommen. 1985 erfolgte aus finanziellen Gründen die Privatisierung - der Verein „Theaterfreunde Schleidener Tal e.V.“ wurde gegründet, der seitdem als ein-

ziges Abonnement-Theater im Kreis Euskirchen die Veranstaltungen im Gemünder Kurhaus organisiert. Pro Spielzeit finden sieben bis acht Veranstaltungen statt. Dem Verein gelang es in den letzten Jahrzehnten, Theaterstücke bekannter Schauspielhäuser (wie Milowitsch- und Ohnsorg Theater mit Heidi Kabel) zu präsentieren.

Zum heutigen Zeitpunkt wird das Theaterprogramm insbesondere durch das Grenzlandtheater Aachen und Laienspielgruppen wie das „Glühwürmchentheater Keldenich“ oder die „Eifeler Mundartfreunde Bad Münstereifel“ gestaltet. Darbietungen der „Eifel-Gäng“ mit Manni Lang, Ralf Kramp und Günter Hochgürtel sowie Konzerte des Kammerchors Schleiden runden das abwechslungsreiche Programm ab.



Ehrevorsitzender Alois Sommer, der 24 Jahre lang die Geschicke der Theaterfreunde leitete (von 1985 - 2009), lobte das große ehrenamtliche Engagement des gesamten Vereins, insbesondere von Frau Andrea Ehlen (2. Vorsitzende), die bereits seit fast 25 Jahren sehr viel „Herzblut“ in den Verein steckt.

Erste Veranstaltung in den nächsten drei Jahren kostenlos

Die Theaterveranstaltungen werden nicht nur von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schleiden besucht, weswegen dem Theater in Gemünd eine große kulturelle Bedeutung in der gesamten Region zugesprochen werden kann.

Aus diesem Grund hat das Kuratorium der Bürgerstiftung Schleiden in der Sitzung am 1. Dezember 2016 beschlossen, eine Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „Theaterfreunde Schleidener Tal e.V.“ für die Dauer von drei Jahren abzuschließen. Ziel der Vereinbarung ist es, die Besucher- und Abonentenzahlen der Theaterveranstaltungen im Kurhaus Gemünd mittelfristig zu steigern, um das Angebot nachhaltig in der Stadt Schleiden zu sichern. Hierzu erhält der Verein eine jährliche Förderung in Höhe von 6.500,00 €.

In den nächsten drei Jahren soll daher jeweils die erste Theaterveranstaltung der Saison kostenfrei für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schleiden angeboten werden, um neue Abonnenten zu gewinnen. Die kostenlose Vorstellung soll durch ein professionelles Schauspielhaus, wie z.B. das Grenzlandtheater Aachen, erfolgen.

Abonnenten der jeweiligen Theatersaison behalten bei dieser Vorstellung selbstverständlich ihre jeweiligen Sitzplätze. Die Einzelkarten werden im Vorfeld im Gemünder Parkrestaurant sowie an der Abendkasse kostenlos abgegeben.

Weiter Informationen zum Programm erhalten Sie unter www.theaterfreunde-schleidenertal.de/to





Kooperation mit der Galerie Eifel Kunst geschlossen

Das Kuratorium der Bürgerstiftung Schleiden hat am 1. Dezember 2016 beschlossen, eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Bürgerstiftung Schleiden und der Galerie Eifel Kunst mit einer Dauer von drei Jahren abzuschließen.



Galerieleiterin Maria Rauchberger und Kassierer Wilfried Gierden freuen sich sehr über die Unterstützung durch die Bürgerstiftung Schleiden.

Im Rahmen der Vereinbarung verpflichtet sich der Verein, in Form von Bildausstellungen, Lesungen, Foto- und Filmvorträgen in der Galerie „Eifel Kunst“ einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schleiden sowohl in künstlerischer als auch in kultureller Hinsicht zu schaffen. Dazu erhält der Verein eine jährliche Unterstützung durch die Bürgerstiftung Schleiden in Höhe von 2.500 €.

Im Mittelpunkt der Kooperationsvereinbarung steht die Ausstellung und Vermittlung von Kunstobjekten gegen Rechtsextremismus, Krieg und Gewalt sowie die Kunst zur Förderung der demokratischen Gesinnung.

Neben viermal jährlich stattfindenden Buchlesungen zu historischen, regionalen und/oder gesellschaftskritischen Themen werden in der Galerie „Eifel Kunst“ künftig jährlich mindestens vier Ausstellungen mit einer Dauer von mindestens vier Wochen in Form von Kunstgemälden, Kunstinstallationen, Kunstobjekten und/oder Photographien stattfinden.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Ausstellungen erhalten Sie unter www.eifel-kunst.de.



Modernisierung des Kleinkindbereiches im Gemünder Freibad unterstützt

Der bisherige Sandkasten im Gemünder Freibad hat ausgedient und wurde nun durch die Installation eines Matsch-Platzes, pünktlich zur Saisonöffnung 2017, völlig umgestaltet.

Der neue Matsch-Platz befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kinderplanschbecken, so dass dieser Bereich das Gemünder Freibad, insbesondere für Familien mit kleinen Kindern, noch attraktiver macht. Das Wasser gelangt in geringer Höhe auf zwei muschelförmige Matschtische, so dass die Kinder in einem abgetrennten Bereich nach Herzenslust spielen und matschen können. Der Bereich wird seit dem Saisonstart bereits sehr gut angenommen und genutzt, so Marike Lotz-Colditz, Vorsitzende des Vereins „Bürgerbad Gemünd e.V.“.

Gemünd e.V.“ per Nutzungsvereinbarung überlassen. Die gesamte Baumaßnahme wurde vom Vereinsvorstand mit Unterstützung der „Rentner für Gemünd“ durchgeführt.

Die offizielle Einweihung des Matschplatzes fand Anfang Juni durch Kuratoriumsvorsitzenden Jochen Kupp statt.

Das Spielgerät „Kleine Möwe“ im Wert von 2.700 € wurde von der Bürgerstiftung Schleiden beschafft und an den Verein „Bürgerbad

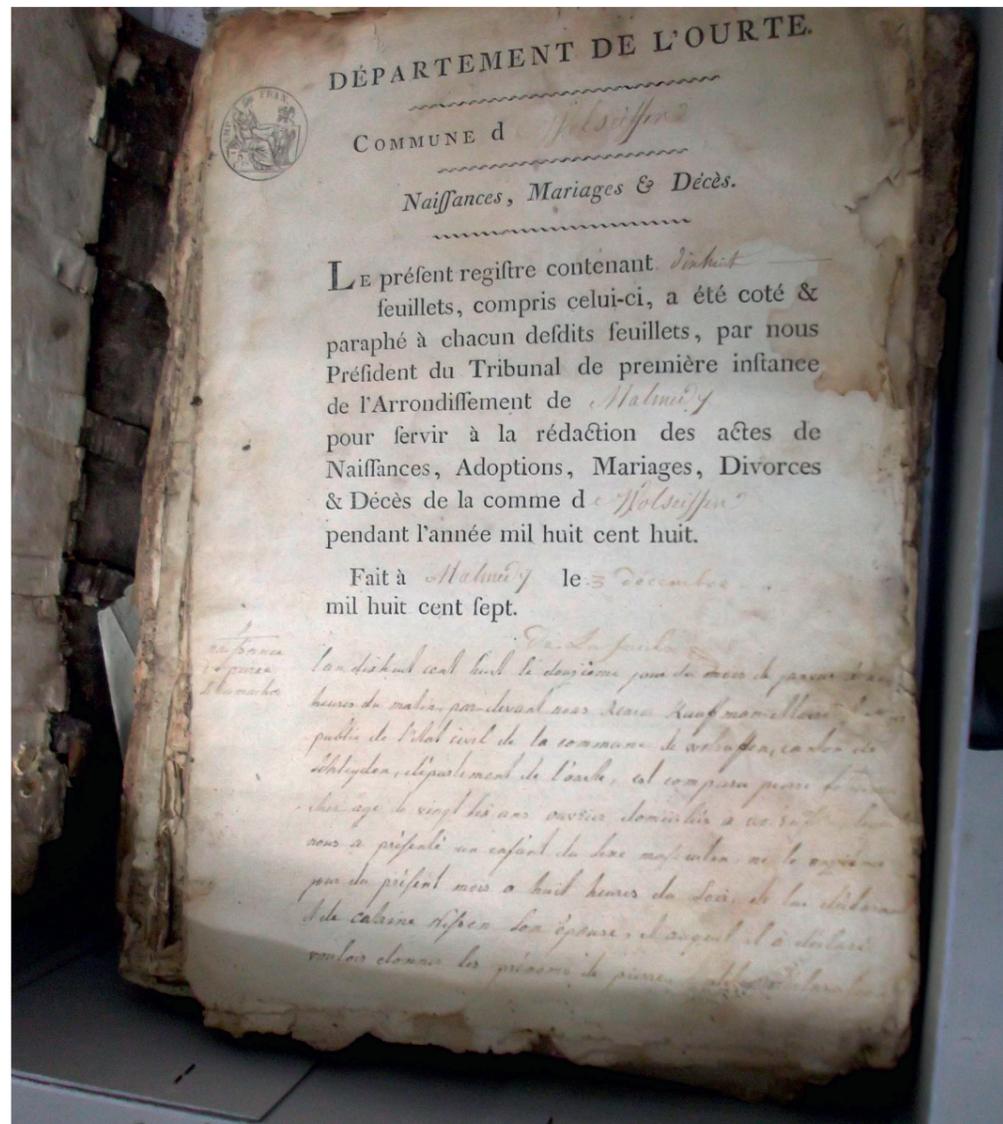


Frauen sich über den Matschplatz im Gemünder Freibad: Alexandra Schmitz (Kassiererin des Vereins „Bürgerbad Gemünd e.V.“), Marike Lotz-Colditz (Vorsitzende des Vereins „Bürgerbad Gemünd e.V.“), Jochen Kupp (Kuratoriumsvorsitzender), Patrick Schöneborn (stellv. Kuratoriumsvorsitzender).



Restaurierung des Standesamtsbuches Wollseifen

Die Bürgerstiftung stellte für dieses Projekt einen Betrag in Höhe von 5.000 € zur Verfügung.



Standesamtsbuch Wollseifen. Zustand vor Entschimmelung und Restaurierung im Jahr 2012



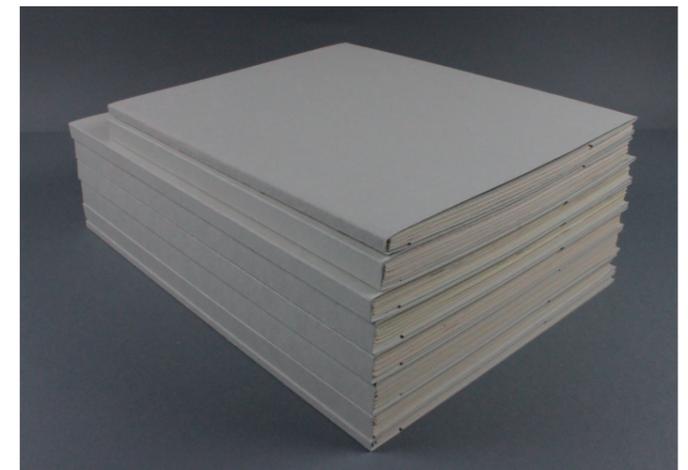
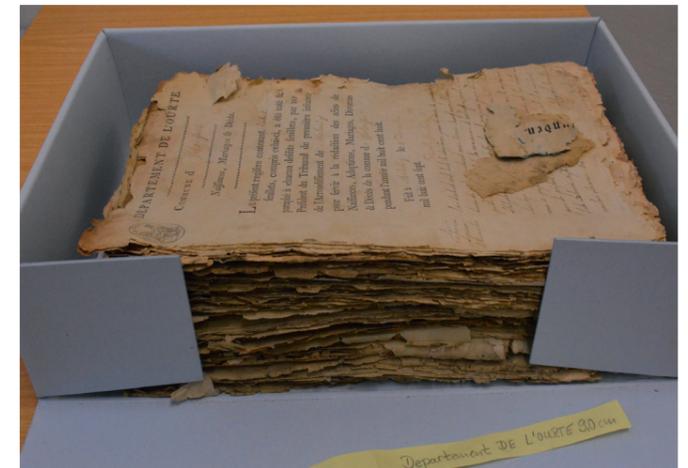
Standesamtsbuch Wollseifen. Zustand nach Entschimmelung im Jahr 2014

Die heutige Wüstung Wollseifen auf der Dreibröner Hochfläche im Nationalpark Eifel stellt ein einzigartiges Zeitzeugnis dar. Bei der Räumung des Dorfes Wollseifen im September 1946 wurden 115 Familien (ca. 550 Menschen) vertrieben. Das militärisch genutzte Gebiet ist 60 Jahre später, im Jahr 2006, der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht worden. Um die Geschichte des einstigen Dorfes nicht der Vergessenheit anheimfallen zu lassen, ist es unumgänglich, Dokumente und Zeitzeugnisse von Wollseifen für die Nachwelt zu bewahren.

Das Archiv der Stadt Schleiden ist im Besitz mehrerer Personstandsbücher von Wollseifen. Diese enthalten originale Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden von ehemaligen Wollseifener Bürgern. Unter diesen Büchern befindet sich eines, welches Urkunden aus den Jahren 1798-1800 sowie 1802-1812 beinhaltet. Die Urkunden sind in französischer Sprache abgefasst, da Wollseifen sowie alle linksrheinischen Gebiete von 1795 bis 1814 von Frankreich annektiert war. Das Dorf gehörte dem Département de l'Ourte an.

Das Standesamtsbuch konnte aufgrund seines Erhaltungszustandes bisher nicht genutzt werden. Nach einer aufwendigen Beseitigung der Schimmelsporen durch die Firma Club Aktiv GmbH in Trier im Jahr 2014 lag das Buch nur noch in sehr fragilen Einzelblättern vor. In der Werkstatt für Papierrestaurierung des LVR – Archivberatungs- und Fortbildungszentrums in Pulheim konnten die losen Blätter stabilisiert, sortiert und neu geheftet werden. Die einzelnen Jahrgangsböcke sind mit einem Konservierungseinband versehen. Bei der Sortierung der Jahrgänge fiel auf, dass neben den Urkunden aus Wollseifen auch solche aus Dreibröner (1798-1800) in dem ursprünglichen Buch gebündelt waren. Zur besseren Nutzbarmachung wurde jede einzelne Urkunde durch die Reprografie des LVR – Archivberatungs- und Fortbildungszentrums digitalisiert.

Die Digitalisate sind auf der Website der Stadt Schleiden unter www.schleiden.de jedem interessierten Bürger zugänglich oder können zu den Öffnungszeiten im Stadtrchiv nach einer kurzen Voranmeldung eingesehen werden.



oben:
Standesamtsbuch Wollseifen. Zustand nach Entschimmelung im Jahr 2014

unten:
Standesamtsbuch Wollseifen. Zustand nach Restaurierung im Jahr 2017



Schneekugeln verschönern Gemünder Kreisverkehr

Die Bürgerstiftung Schleiden hat für die Gestaltung des Kreisverkehrs in Gemünd 1.427 € bereitgestellt.



links:
Timer sorgen für eine tägliche Beleuchtung der
Schneekugeln von 17:00 bis 23:00 Uhr

rechts:
Selin Alkan (rechts) und Martyna Teska (links) bei der
Herstellung der Kugeln im Atelier von Frau Simmler

Bereits Ende November 2016 wurden durch Frau Sigrid Sanden-Hennes, Leiterin des Kolosseums Gemünd, der Künstlerin Frau Simmler sowie Kindern und Jugendlichen des Kolosseums Gemünd mehrere Betonkugeln in Handarbeit hergestellt.

Zuerst wurden Styroporkugeln mit Beton eingeschmiert und in einem zweiten Schritt eine in Beton getränkte Schnur um die Kugeln

gewickelt. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden die getrockneten Kugeln geweißt. In der Winterzeit sollen die Kugeln an Schneekugeln erinnern. Daher wurden die schon platzierten bunten Kugeln mit weißen Bettlaken eingepackt.

Die neu installierten Kugeln wurden im Frühjahr 2017 noch bunt angemalt werden.



Buchprojekt des Geschichtsforums Schleiden gefördert

Die Bürgerstiftung unterstützt die geschichtliche Aufarbeitung der städtischen Feuerwehr "Im Kampf mit dem roten Hahn" von F.A. Heinen.

Im Mittelpunkt des Buches stehen die Geschichte der Feuerwehren im Stadtgebiet Schleiden und ihre Brandeinsätze. Das Buch ist zeitlich auf das 20. Jahrhundert fokussiert, thematisch eingegrenzt ist es insofern, als im Mittelpunkt die ursprüngliche Feuerwehraufgabe steht: Hilfe im Brandfall. Das Projekt wurde durch die Bürgerstiftung Schleiden mit 1.500 € gefördert.

Rund 60 aktive und ehemalige Feuerwehrmitglieder und einige Mitglieder des Geschichtsforums waren nach Scheuren gekom-

men, wo Vereinsgeschäftsführer Sigggi Scholzen die Besucher begrüßte, bevor Bürgermeister Udo Meister das Wort ergriff und sich von der Veröffentlichung angetan zeigte.

Die eigentliche Buchvorstellung übernahm der Autor F.A. Heinen bei einem bildunterstützten kompakten Vortrag.

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Geschichtsforums unter: www.gf-sle.de.



Autor F.A. Heinen (Mitte),
Bürgermeister Udo Meister (Links)
und Sigggi Scholzen stellen das Buch
im Bürgerhaus Scheuren vor. Foto:
Stephan Everling



In Gemünd bauen die Kinder ihre eigene Stadt

Die Bürgerstiftung Schleiden unterstützt den Verein „Jugendtreff Kolosseum e.V.“ mit 2.500 € die für die Durchführung des Projektes „Kinderstadt Schleidener Tal“ verwendet werden.



Siegrid Sanden-Hennes und Guido Lorbach leiteten gemeinsam die Kinderstadt in Gemünd

Die Kinder arbeiteten im Aufbau der Kinderstadt mit viel Spaß und Spannung. Nach dem Aufbau lernten die rund fünfzig Kinder viele Berufe kennen, indem sie bei diesen freiwillig selbst mitarbeiteten. Im Gegensatz zur Arbeit hatten die Kinder natürlich auch Freizeit. Sie konnten zum Beispiel schnitzen, Fußball spielen, töpfern, beim Kochen helfen, malen und sich auf dem Spielplatz austoben.

Sie entstand weil Guido Lorbach vom Jugendamt des Kreises Euskirchen die Kinderstadt Mecki in Mechernich gesehen hatte. Er schlug seiner Kollegin Siegrid Sanden-Hennes vor, so etwas in Schleiden zu etablieren. Nur sollten die Kinder hier die Stadt selbst aufbauen. Zu Besuch kamen sogar die Polizei, Feuerwehr, die VR-Bank Nordeifel, Nationalparkranger und der Bürgermeister.

INTERVIEW MIT JESSICA RAU (HELFERIN)

Warum macht Siegrid Sanden-Hennes die Kinderstadt so viel Spaß?

Siegrid leitet gemeinsam mit Guido die Kinderstadt, und hat Freude daran, dass die Kinder so viel Spaß haben. Sie hat zusammen mit Guido überlegt und geplant wie und wo die Kinderstadt stattfinden sollte. Die Vorbereitungen starteten bereits im Herbst. Siegrid findet das Projekt ist gut gelungen; ihr war es wichtig, dass die Kinder die Kinderstadt selbst aufbauen. Egal was es ist, sie mag alles an der Kinderstadt.

Wie gefällt dir die Kinderstadt?

Mir gefällt die Kinderstadt sehr gut. Besonders das Zusammenar-



Das Team der Stadtbibliothek freut sich über die Unterstützung in Höhe von 5.000,00 €. v.l.n.r. Patrick Schöneborn (Stellv. Kuratoriumsvorsitzender), Jochen Kupp (Kuratoriumsvorsitzender), Sabine Fergarten (Leitung Stadtbibliothek Schleiden) und Fleike Kupp (Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Schleiden) (Foto: Kerstin Wielspütz)

beiten mit den Kindern und die vielen schönen und besonderen Angebote.

Wie bist du dazu gekommen in der Kinderstadt zu arbeiten?

Ich arbeite als Sozialpädagogin bei der Caritas und wurde von meinem Chef gefragt als Vertreterin der Caritas bei der Kinderstadt mitzuhelfen.

Text: Sascha, Erik, Yvonne und Johanna
Fotos linke Seite: Ute und Sophia





Einrichtung eines beschränkt öffentlichen Spielplatzes in Dreiborn unterstützt

Für dieses Projekt stellte die Bürgerstiftung Schleiden dem Dorfverein Dreiborn e.V. insgesamt 15.000 € zur Verfügung.



Mit Ausnahme des Spielplatzes an der Grundschule gab es bislang keinen öffentlichen Spielplatz im Ortsteil Dreiborn. Auf dem Spielplatz der Grundschule, der in die Pausenhoffläche einbezogen ist, stehen Spielgeräte, die insbesondere von Grundschulern, spich älteren Kindern benutzt werden. Das ehemalige öffentliche Spielgelände für die Kleinkinder mit Sandkasten und kleinen Indianer-Häuschen wurde bereits vor vielen Jahren von Seiten der Stadt Schleiden zurückgebaut.

Aus diesem Grund hat die Dorfgemeinschaft Dreiborn e.V. in Kooperation mit dem DRK Euskirchen, das die Kindertagesstätte Dreiborn betreibt, einen beschränkt öffentlichen Spielplatz für Kinder

von zwei bis sechs Jahren auf der Freifläche vor dem Kindergartengebäude errichtet.

„Beschränkt öffentlich“ bedeutet, dass das Spielgelände während der Öffnungszeiten der Kindertagesstätte ausschließlich den Kindergartenkindern mit ihren Erzieherinnen zur Verfügung steht und außerhalb der Öffnungszeiten, d.h. vor allem nachmittags, samstags, sonntags, feiertags und während der Kindergartenferien frei zugänglich ist.

In Abstimmung mit den Erzieherinnen der Kindertagesstätte wurde eine 2-Turm-Spielanlage mit Seilbrücke angeschafft und er-



v.l.n.r.: Ralf Nolden (Dorfgemeinschaft Dreiborn), Ralf Krutwig (Deutsches Rotes Kreuz), Ingrid Jansen, Elke Berners (beide Kindergärten Dreiborn), Kindergartenkinder, Jochen Kapp (Kuratoriumsvorsitzender), Patrick Schöneborn (stellv. Kuratoriumsvorsitzender) und Ulrich Groebel (Kuratoriumsmitglied)

richtet, die den Kleinkindern sehr vielseitige hilfreiche Lerninhalte vermitteln kann. Da die Fläche bislang nur das eine Spielgerät beinhaltet, hat dieses zudem den Vorteil, dass möglichst viele Kinder gleichzeitig und vor allem miteinander spielen können.

Da diese Spielmöglichkeiten wesentlich zur Bildung und Erziehung von Kleinkindern beitragen und die Dorfgemeinschaft Dreiborn e.V. das Projekt „Einrichtung eines beschränkt öffentlichen Spielplatzes für Kinder von 2 bis 6 Jahren“ mit einem Kostenvolumen von insgesamt knapp 35.000 € finanziell nicht alleine stemmen konnte, hat die Bürgerstiftung Schleiden das Projekt mit insgesamt 15.000 € unterstützt. Darüber hinaus wurden von Seiten des DRK Euskirchen 10.000 € für das Projekt bereitgestellt. Den Transport von insgesamt über 50 Tonnen Spielsand als Aufprallschutz hat zudem die Firma Heinen Transporte Dreiborn kostenlos beigesteuert.

„Ich habe lange nicht mehr so viel Sand geschübbt“ meinte Ralf Nolden, Geschäftsführer der Dorfgemeinschaft Dreiborn e.V., als er die „Sandberge“ mit weiteren Vereinsmitgliedern auf der Fläche eingebracht und verteilt hat.

Die Pflege und Unterhaltung, sprich den Betrieb des beschränkt öffentlichen Spielplatzes, wird künftig von Seiten des DRK übernommen und sichergestellt.

Die offizielle Freigabe der Spielplatzfläche für die Kinder fand Ende September 2017 statt, die den Spielplatz sofort mit Freude in Beschlag nahmen.



Kleine Zirkusartisten der Grundschule Schleiden ganz groß

Neben dem Sponsorenlauf im Sommer, der eine beachtliche Summe einbrachte, unterstützte auch die Bürgerstiftung Schleiden das Projekt mit insgesamt 4.000 €.

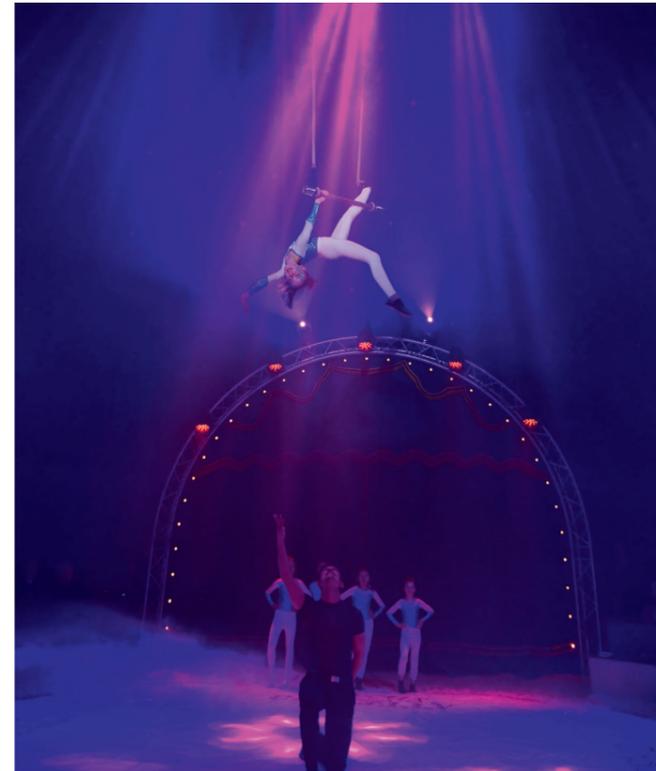


Im November 2017 geschah in der katholischen Grundschule in Schleiden Seltsames. Es tummelten sich kleine Clowns, Zauberer, Fakire, Trapezkünstler und viele andere Zirkusartisten rund um die Schule. Unter pädagogischer Anleitung der Zirkusfamilie Casselly konnten Schülerinnen und Schüler innerhalb einer Projektwoche das Programm für eine komplette Zirkusvorstellung einstudieren und erleben. Mathebuch und Mäppchen wurden für eine Woche durch Clowns-nase und Jonglierbälle eingetauscht.

Familie Jonny Casselly verwandelt Schulen regelmäßig in zauberhafte Zirkuswelten. Sie reist mit ihrem Zirkusprojekt durch ganz Deutschland. Auch in Schleiden schlugen sie ihr riesiges Zirkuszelt auf einer großen Wiese neben dem Schulzentrum auf. Finanziert wurde das Projekt in diesem Jahr durch verschiedene Sponsoren. Neben dem Sponsorenlauf im Sommer, der eine beachtliche Sum-

me einbrachte, unterstützte auch die Bürgerstiftung Schleiden, das Projekt mit insgesamt 4.000 €. Die restlichen finanziellen Mittel steuerten der der schuleigene Förderverein, die VR-Bank Nordeifel und die Kreissparkasse Euskirchen bei.

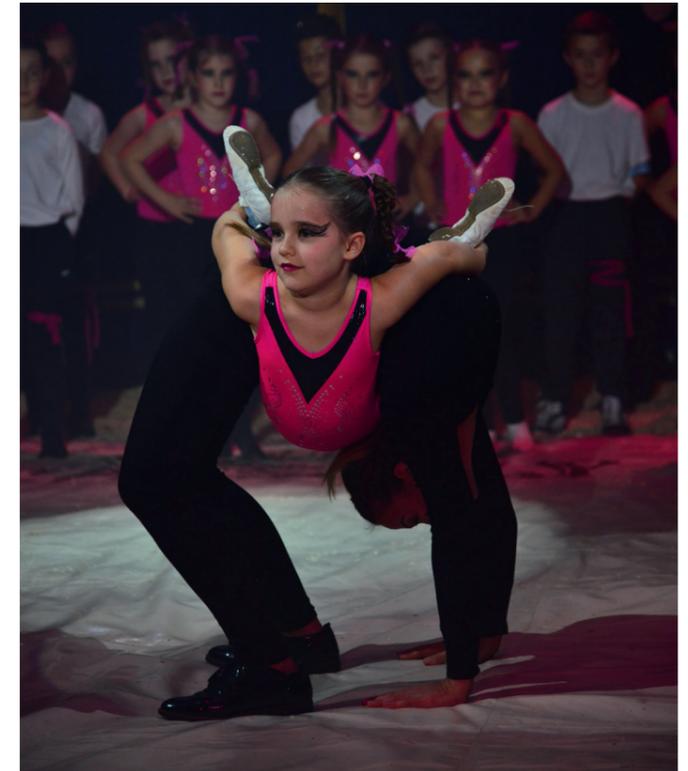
Das Projekt startete am Montag mit einer kurzen Zirkusvorstellung der Artisten. Hier schnupperten die Kinder erste Zirkusluft, um sich im Anschluss in den verschiedenen Bereichen der Artistik zu erproben. Angeboten wurden neben Bodenakrobatik, Bauch- und Seiltanz, das Spiel mit dem Feuer sowie das Jonglieren verschiedener Requisiten und das Einüben von Zaubertricks. Auch das Dressieren und Pflegen von Zirkustieren und das Erproben von Kunststücken am Trapez standen auf dem Programm. Die Kinder hatten somit die Qual der Wahl sich für einen der Workshops zu entscheiden. Vier Tage lang wurde in den Workshop-Gruppen für den eigenen



großen Auftritt am Wochenende, sowohl im Zirkuszelt als auch in der angrenzenden Turnhalle, geprobt.

Die abschließenden Zirkusvorstellungen der kleinen Neu-Artisten bildeten den krönenden Abschluss einer zauberhaften Woche. Das Zirkuszelt war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Eltern, Großeltern, Geschwister sowie einige Ehrengäste waren versammelt, um bei dem großen Auftritt der ganz Kleinen dabei zu sein. Zu Beginn der Vorstellung stieg die Aufregung nicht nur bei den Kindern. Auch die Gäste warteten gespannt. Professionell eingekleidet und geschminkt waren die Kinder fast nicht mehr wieder zu erkennen. Das Publikum staunte nicht schlecht über bunte Clowns, Trampolinspringer, die sich an Saltos herantrauten, Tiroler Mädels und Buben mit ihrer Pony- und Ziegenshow und kleine Zauberer, die mit ihren Tricks alle verzückten. Besonders beeindruckten klimpernde Bauchtänzerinnen und waghalsige Nummern wie feuerspuckende Fakire und Kunststücke der Trapezkünstler in schwindelnder Höhe. Am Hochseil bewiesen Seiltänzerinnen Eleganz und Körperspannung, Bodenakrobaten begeisterten durch ihre Beweglichkeit und Präzision, Jongleure faszinierten durch geschickten Umgang sowohl mit Jonglierbällen und Ringen als auch mit Tüchern, Tellern und leuchtenden Pois.

Für die Kinder war die Vorstellung ein voller Erfolg. Über den Mut und die Fähigkeiten der Kinder staunten die Gäste nicht schlecht. Viele hatten nicht erwartet, dass in so kurzer Zeit eine derart spannende und fantastische Zirkusvorstellung auf die Beine gestellt werden kann. Solche Projekte sind ohne die tatkräftige Unterstützung von Eltern und das besondere Engagement des gesamten Kollegiums der Schule unterm Regenbogen kaum zu bewältigen. Ihnen gilt besonderer Dank. Für die Kinder war die Zirkuswoche eine besondere Erfahrung und die Möglichkeit sich in verschiedenen Persönlichkeitsbereichen weiterzuentwickeln: Stärkung des Selbstbewusstseins, Mut und Vertrauen in eigene Fähigkeiten, Entwickeln von Kreativität und Phantasie und respektvoller Umgang mit den Mitschülern.



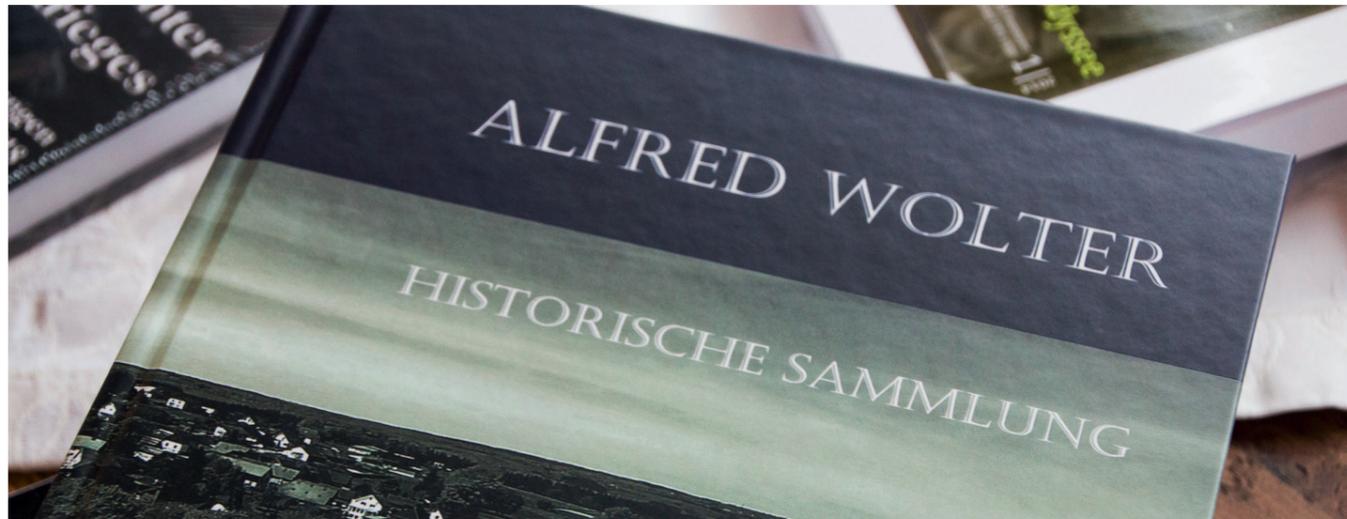
Alle abgebildeten Fotos stammen von Jörg Vier genannt Strauß





Historisches aus Dreiborn und dem Stadtgebiet

Das Geschichtsforum Schleiden hat eine umfangreiche Privatsammlung von Alfred Wolter in Buchform herausgegeben. Die Bürgerstiftung unterstützte dieses Projekt mit 600 €.



Der 88-jährige Dreiborner Heimatforscher Alfred Wolter beschäftigt sich seit frühester Jugend bis heute mit der Heimat- und Ortsgeschichte. Er hat zahlreiche Gedichte und Aufsätze zu regionalhistorischen Themen verfasst und eine umfangreiche private Sammlung aufgebaut. Im Mittelpunkt stehen dabei der Burgort Dreiborn und „die Berger“. Damit sind die Bewohner der Schleidener Höhendörfer gemeint.

Jetzt hat er einen vielfältigen Auszug aus seinem Archiv zusammengestellt und in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsforum Schleiden, finanziell unterstützt durch die Bürgerstiftung Schleiden mit 600 €, als opulentes Buch (Titel: „Alfred Wolter - Historische Sammlung“, 380 S., Großformat) herausgegeben. Die einzelnen Stücke werden in ihrem Originalzustand wiedergegeben und wurden nicht redigiert, um deren Authentizität zu wahren. Neben Gedichten, Erzählungen, Zeitungsausschnitten, Briefen und Fotos enthält das Konvolut auch viele über Jahrhunderte im Kirchenarchiv Dreiborn gesammelte Daten.

Man findet Beiträge über den Brückenort Gemünd von 1848-1948, die Dreiborner Schützenbruderschaft von 1669, die Herrlichkeit Dreiborn und die Christianität Olef (1461-1804), die Berescheider Mühle 1660-1938, den alten Götterglauben auf der Dreiborner Hochfläche, über Vinett, die Herhahner Kuh, den Nationalsozialismus in Dreiborn, Burgherren und ihre Untertanen oder Gedichte über die gute alte Zeit, den Wassergeist und die Hirschkickbud.

Mitunter kurios erscheinen dem heutigen Leser manche Einträge aus den Kirchenbüchern, die Wolter behutsam der heutigen Sprache angepasst hat.

So ist unter der Überschrift „Schöffenweistum 1419 und Sendweistum von Olef 1546“ nachzulesen: Wer den heiligen Ehestand ergreift, soll dem Pastor zwei Schoppen Wein, einen Braten und einen weißen Fladen geben. Will sich jemand nicht der Gewalt des Herrn von Dreiborn und den Anweisungen des Pfarrers von Olef beugen, dann soll er mit der Rute gezüchtigt und ermahnt werden.



Als Gründungsmitglied des 2013 gegründeten Geschichtsforums Schleiden ist Alfred Wolter eine fast unerschöpfliche Wissensquelle und unverzichtbar, wenn es beispielsweise um die Interpretation alter Handschriften und Dokumente geht. In den Veröffentlichungen des Vereins erscheinen regelmäßig seine unterhaltsam geschriebenen Beiträge. Auf dem Foto zeigt Alfred Wolter Enkelin Hannah Wolter das druckfrische Buch. (Foto: S. Scholzen)

Der Seelsorger in Dreiborn Johann Isaac Thyssen, Pfarrer und Dechant 1830 bis 1855 schreibt im Kirchenbuch von 1852: Selbstmörder darf die Beerdigung auf dem Kirchhof nicht mehr verweigert werden. Die Beerdigung erfolgt jedoch in dem nicht geweihten Teil des Kirchhofs, wo auch die ungetauften Kinder beerdigt werden. Der Seelsorger darf weder dabei sein, noch das Leuten erlauben noch irgendwelche anderen Dienste übernehmen.

Durch die Zusammenstellung unterschiedlichster Textarten und zahlreicher Illustrationen eignet sich die „Historische Sammlung“

wunderbar zum ziellosen Stöbern und als unterhaltsame Lektüre. Durch die hohe Informationsfülle dient sie ebenfalls als Nachschlagewerk und wertvolle Quelle für die weitere Forschung.

Das Werk wurde im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 06.12.2017 im Café Kupp in Dreiborn vorgestellt.

Das Buch wird nicht verkauft, sondern nur verschenkt. Das Geschichtsforum Schleiden freut sich hingegen über eine angemessene Spende bei Herausgabe der Geschichtssammlung.

Alfred Wolter stellt gemeinsam mit dem Geschichtsforum Schleiden sein Werk im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Dreiborn vor.





Ein kleiner Kunstrasenplatz für unsere kleinen Sportler

Auf Initiative der Sportvereine DJK Dreibern und SV Schönesseiffen wird in Dreibern ein Kleinfeld-Kunstrasenplatz, insbesondere für die kleinen Fußballerinnen und Fußballer gebaut. Die Bürgerstiftung unterstützt das Projekt mit 30.000 €

Seit vielen Jahren kooperieren die beiden Sportvereine SV Schönesseiffen und DJK Dreibern in den Fußballabteilungen sowohl im Jugendbereich als auch in den Ü 32 und Ü 50 Mannschaften. Nunmehr wird die Kooperation um ein gemeinsames Projekt und zwar die Errichtung und den Betrieb eines Kleinfeld-Kunstrasenplatzes ausgeweitet.

Die Weichen für die Realisierung des Projektes hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 13.07.2017 gestellt, indem insgesamt 150.000 € zur Errichtung eines Kunstrasenplatzes in Dreibern zur Verfügung gestellt wurden. Die Finanzierung erfolgt zu 90% aus Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes – KinvFG. Darüber hinaus haben die beiden Sportvereine einen erheblichen Eigenanteil zu leisten.

Noch ist es eine Wiesenlandschaft, aber das Baufeld wurde schon mal geräumt



Zur Realisierung des Projektes und zum künftigen Betrieb der Sportanlage wurden Ronny Berners, dem stellv. Vorsitzender der DJK Dreibern, einige Fragen gestellt:

Herr Berners, warum benötigen die beiden Sportvereine so dringend einen Kunstrasenplatz?

Die Rasenplätze in Dreibern und Schönesseiffen stehen nicht nur in den Wintermonaten, sondern auch nach stärkeren Regenfällen, weder für den Spielbetrieb noch für Trainingseinheiten zur Verfügung. Dies trifft auch auf den Bolzplatz in Berescheid zu, der zudem über keine Beleuchtung verfügt. Das bedeutet, dass beide Vereine ständig nach Notlösungen suchen, um ihren Fußballsport ausüben zu können. Die Folge ist, dass regelmäßig Meisterschaftsspiele und Trainingseinheiten abgesagt werden müssen. Für einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb bei den Bambinis, der F-Jugend und der E-Jugend ist die künftige Platzanlage also ebenso notwendig als für den Trainingsbetrieb der übrigen Mannschaften.

Obwohl die Stadt Schleiden die Platzanlage samt Flutlichtanlage errichtet, verbleiben für die Sportvereine erhebliche Eigenleistungen. Welche Leistungen haben die Vereine zu erbringen?

Die vorbereitenden Maßnahmen (Baumfällarbeiten, Wurzelausgrabungen, Flächenentsiegelungsarbeiten) wurden bereits durch die Mitglieder beider Vereine durchgeführt. Nach der Herstellung der Platzanlage sind von den Vereinen die Nebenanlagen (Einfassungen, Gehwege, Stellflächen) herzurichten. Neben den Materialkosten fallen hier erhebliche Pflasterarbeiten für die Vereine an. Zum Schluss haben die Vereine die Kosten der Ausstattung der Sportanlage (Fußballtore, Zuschauerbarriere, Eck- und Mittelfahnen, Spielrunterstand) zu tragen.

Auf welchen Betrag schätzen Sie die Eigenleistungen?

Im Vorfeld haben die beiden Sportvereine mit einer Eigenleistung in Höhe von mehr als 60.000 € kalkuliert. Allerdings war bereits zu Beginn klar, dass eine solche Summe nicht allein aus den beiden Vereinskassen gezahlt werden kann. Umso mehr sind wir auf Spen-



dengelder angewiesen. Die Mittel der Bürgerstiftung Schleiden in Höhe von 30.000 € stellen die Basis für die Umsetzung unserer Eigenleistungen dar. Dafür sind wir sehr dankbar.

Können Sie sich vorstellen, weshalb die Bürgerstiftung die Eigenleistungen der Sportvereine mit einem derart hohen Förderbetrag unterstützt?

Für unsere Kinder und Jugendlichen trägt Bewegung und Sport maßgeblich zu deren persönlicher Entwicklung bei. Kinder, die Sport in einer Mannschaft treiben, lernen Zusammenhalt, Teamgeist und Respekt. Sie müssen sich in eine Mannschaft einfügen, die Anweisungen des Trainers und der Betreuer beachten und die Entscheidungen von Schiedsrichtern akzeptieren. Dies alles sind sehr wertvolle Erfahrungen, die unsere Kinder und Jugendlichen in unseren Sportvereinen über Jahre hinweg machen.

Der Kleinfeld-Kunstrasenplatz bietet den Sportvereinen die Gewissheit, die erfolgreiche Arbeit im Kinder- und Jugendbereich auch in den nächsten Jahren erfolgreich fortzuführen.

Neben den Kindern sollen auch die Jugend- und Seniorenmannschaften auf dem Kleinfeld-Kunstrasenplatz während der Wintermonate trainieren. Benötigt man hierfür nicht eine „normale“ Platzanlage?

Selbstverständlich wäre ein „großer Kunstrasenplatz“ für den Seniorenbereich optimal; allerdings würden sich hierdurch nicht nur die finanziellen Eigenleistungen der Sportvereine erheblich erhöhen, sondern auch ein großer Rasenplatz, entweder in Dreibern oder in Schönesseiffen, wegfallen. So schön ein Kunstrasen auch ist, selbst die große Fußballkunst findet immer noch auf Rasen statt. Und wenn man mich fragt, soll das auch noch lange so bleiben. Mit Hilfe eines großen Trainingstores können aber auch die Spielerinnen und Spieler der A- und B-Jugend, der Damenmannschaft und der Seniorenmannschaften auf dem Kleinfeldplatz sehr gut trainieren.

Wer profitiert noch vom neuen Kunstrasenplatz?

Im Rahmen der Vereinbarung mit der Stadt Schleiden kann die Platzanlage zu Schulzeiten von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Dreibern zur Durchführung des Sportunterrichtes uneingeschränkt und kostenlos genutzt werden. Hierdurch entsteht für die Grundschule die Möglichkeit, den Sportunterricht sehr flexibel durchzuführen. Entweder indoor, z.B. für Geräteturnen in der Turnhalle, oder outdoor, z.B. für Laufübungen, Weitwurf und natürlich für Fußball auf dem neuen Kunstrasen. Daneben kann der Kunstrasenplatz auch vom Kindergarten Dreibern jederzeit kostenlos genutzt werden.

Wann ist der Kunstrasenplatz fertig?

Der Bau der Platzanlage erfolgt ab diesem Frühjahr, soweit es die Witterung zulässt. Die Fertigstellung und Einweihung der Platzanlage ist für Sommer 2018 vorgesehen, sodass ab der Fußballsaison 2018/2019 der Spiel- und Trainingsbetrieb starten kann.

Kann auf der Platzanlage jederzeit gespielt und trainiert werden?

Nein, aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung sind die Nutzungsmöglichkeiten der Platzanlage zeitlich begrenzt und zwar



Am 6.12.2017 fand auf dem künftigen Gelände des Kunstrasenplatzes in Dreibern die offizielle Scheckübergabe an die beiden Vorsitzenden der Sportvereine Ralf Kapp (SV Schönesseiffen) und Werner Kaspar (DJK Dreibern) statt.

montags bis freitags bis 21.30 Uhr und samstags bis 16.00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist eine Nutzung grundsätzlich nicht gestattet. Da aber sämtliche Fußballspiele ab der E-Jugend ohnehin auf den beiden großen Rasenplätzen in Dreibern oder Schönesseiffen stattfinden müssen, ist die zeitliche Einschränkung aus Sicht der Sportvereine kein Problem.

Wer übernimmt die Pflege und Unterhaltung des Kunstrasenplatzes?

Die beiden Sportvereine DJK Dreibern und SV Schönesseiffen werden die Platzanlage gemeinsam von der Stadt Schleiden längerfristig pachten und die komplette Unterhaltung und Pflege in Eigenregie übernehmen.

Abschließend noch die Frage: Welchen zusätzlichen Impuls könnte der Kunstrasenplatz bei den beiden Sportvereinen auslösen?

Rein sportlich betrachtet befinden sich die Seniorenmannschaften beider Vereine in einer schwierigen Situation. Die 1. Mannschaft des SV Schönesseiffen ist letztes Jahr in die C-Klasse abgestiegen und kämpft um den Wiederaufstieg. Die 2. Mannschaft musste leider abgemeldet werden. Die 1. Mannschaft der DJK Dreibern kämpft mittlerweile um den Verbleib in der B-Klasse. Die 2. Mannschaft findet man im Mittelfeld der C-Klasse. Mit dem neuen Kunstrasenplatz wird die Kooperation beider Sportvereine weiter verstärkt und die Trainingsmöglichkeiten erheblich verbessert. Wäre doch toll, wenn wir in ein paar Jahren auch nochmal Mannschaften aus der A-Kreisklasse in Dreibern oder Schönesseiffen als Gäste empfangen dürften.

Das Interview führte der Marcel Wolter (Geschäftsführer der Bürgerstiftung Schleiden)



Bewilligte Fördergelder und Projekte 2017

Bewilligte Fördergelder an gemeinnützige Institutionen im Schleidener Stadtgebiet sowie eigene Stiftungsprojekte im Jahr 2017

Das Kuratorium bewilligte in seinen Sitzungen am 24. Mai 2017 und am 14. November 2017 folgende Fördergelder und Projekte. Umlaufbeschlüsse zur Bewilligung von Fördergeldern / Eigenen Projekten sowie Beschlüsse im Rahmen der Kleinbetragsregelung wurden im Jahr 2017 keine gefasst.

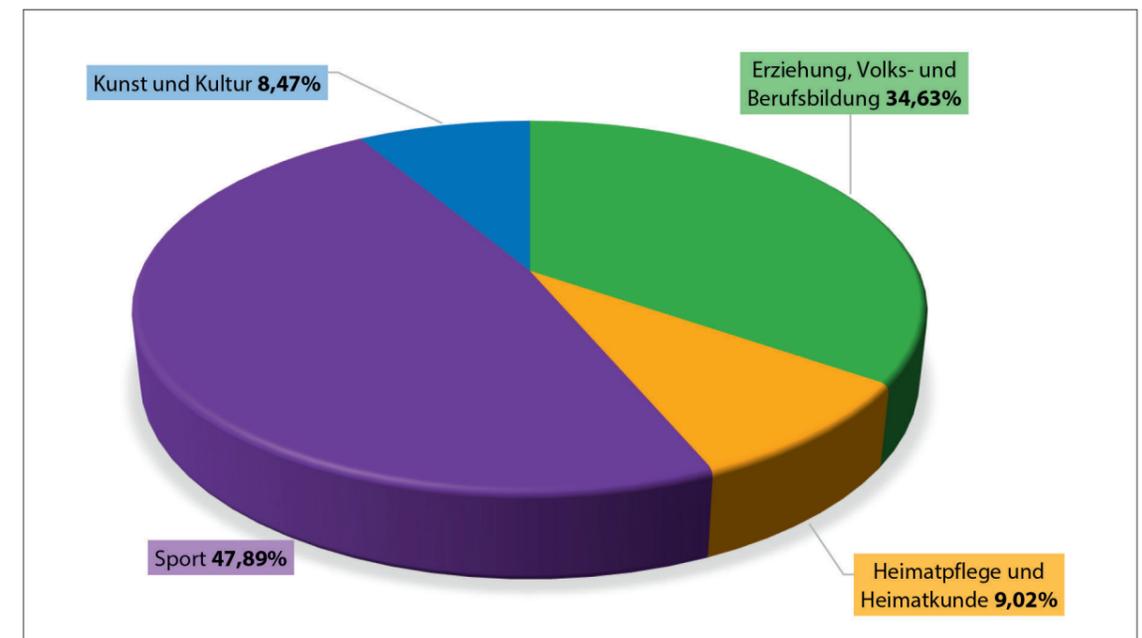
BEWILLIGTE FÖRDERGELDER / STIFTUNGSPROJEKTE

| Antragsteller | Sitzung | Stiftungszweck | Betrag |
|---|------------|-------------------------------------|--------------------|
| Förderkreis der katholischen Grundschule Schleiden e.V. | 24.05.2017 | Erziehung, Volks- und Berufsbildung | 4.000,00 € |
| Geschichtsforum Schleiden e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 600,00 € |
| Geschichtsforum Schleiden e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 950,00 € |
| Geschichtsforum Schleiden e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 600,00 € |
| Dorf- und Bürgergemeinschaft Herhahn-Morsbach e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 722,33 € |
| SG Olefetal e.V. | 24.05.2017 | Sport | 1.500,00 € |
| Jugendraum Kolosseum Gemünd e.V. | 24.05.2017 | Erziehung, Volks- und Berufsbildung | 2.500,00 € |
| TuS Schleiden 1908 e.V. Abt. Triathlon | 24.05.2017 | Sport | 750,00 € |
| Tambourcorps "Eifelgold" Herhahn-Morsbach e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 400,00 € |
| DJK Herhahn-Morsbach 1947 e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 600,00 € |
| DJK Herhahn-Morsbach 1947 e.V., Abt. Zeltlager | 24.05.2017 | Erziehung, Volks- und Berufsbildung | 400,00 € |
| KG Rot-Weiß De Morhahne 1963 e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 600,00 € |
| MV Bergmusikanten Ettelscheid e.V. | 24.05.2017 | Kunst und Kultur | 4.500,00 € |
| SV Schwarz-Weiß Nierfeld 1929 e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 1.000,00 € |
| Dorfgemeinschaft Dreiborn e.V. | 24.05.2017 | Erziehung, Volks- und Berufsbildung | 15.000,00 € |
| Bahn- und Businitiative Schleidener Tal e.V. | 24.05.2017 | Heimatspflege und Heimatkunde | 750,00 € |
| Förderverein Maler der Eifel e.V. | 24.05.2017 | Kunst und Kultur | 905,00 € |
| DKJ Herhahn-Morsbach 1947 e.V. | 14.11.2017 | Sport | 800,00 € |
| DJK Dreiborn 1949 e.V. und SV Schönesseifen 1950 e.V. | 14.11.2017 | Sport | 30.000,00 € |
| Jugendraum Kolosseum Gemünd e.V. | 14.11.2017 | Kunst und Kultur | 441,33 € |
| Eigenes Projekt "Generationsbrücke" | 14.11.2017 | Erziehung, Volks- und Berufsbildung | 2.000,00 € |
| GESAMTSUMME | | | 69.018,66 € |



AUFSTELLUNG DER MITTEL NACH STIFTUNGSZWECK

| | |
|-------------------------------------|--------------------|
| Erziehung, Volks- und Berufsbildung | 23.900,00 € |
| Heimatspflege und Heimatkunde | 6.222,33 € |
| Sport | 33.050,00 € |
| Kunst und Kultur | 5.846,33 € |
| GESAMTSUMME | 69.018,66 € |





Wie kann ich mich für eine Förderung bewerben?

Für das Bewerbungsverfahren werden zwei Bewerbungsformulare veröffentlicht. Bewerbungsschluss ist der 30.4. eines jeden Jahres. Bei der Bewerbung sind sowohl die Stiftungszwecke als auch die Förderrichtlinien zu beachten

Auf dem Gebiet der Stadt Schleiden führt die Bürgerstiftung im Rahmen der satzungsmäßigen Stiftungszwecke (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport sowie Erziehung, Volks- und Berufsbildung) eigene Vorhaben durch, unterstützt Projekte und Maßnahmen von Dritten und vergibt Fördergelder. Sie verfolgt das Ziel, den Gemeinschaftssinn, die Mitverantwortung, die Eigeninitiative und die Kreativität der Bürgerinnen und Bürger zu fördern und zu stärken.

BEWERBUNGSFORMULARE

Antrag auf Fördergelder

Dieses Bewerbungsformular richtet sich an **gemeinnützig tätige Vereine und Personengruppierungen**, die mit Hilfe der Fördergelder Maßnahmen bzw. Projekte zur Wiederherstellung, Verbesserung und Erweiterung des Angebots im Bereich Kunst, Kultur oder Sport auf dem Gebiet der Stadt Schleiden durchführen möchten. Weiterhin können Fördermittel für den Bereich Heimatkunde oder Heimpflege (z.B. für die Restaurierung / Wiederherstellung historisch bedeutsamer Gegenstände) und für die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung beantragt werden. Der Nachweis über die Gemeinnützigkeit ist dem Antrag beizufügen.

Antrag auf Projektunterstützung

Haben Sie eine Projektidee, die dem Stiftungszweck sowie den Förderrichtlinien entspricht, und möchten Sie bei der Durchführung des Projekts unterstützt werden, sind aber **nicht gemeinnützig** tätig? Dann können Sie einen Antrag auf Projektunterstützung an die Bürgerstiftung Schleiden stellen.

Bei der Projektunterstützung ist wichtig zu wissen, dass keine Fördergelder an den Antragsteller fließen, d.h. die Bürgerstiftung Schleiden unterstützt das Projekt mit Sachmitteln. Im letzten Bewerbungsverfahren wurde beispielsweise für den Matschplatz des Freibades Gemünd das Spielgerät von der Bürgerstiftung beschafft und dem Verein zur Nutzung überlassen.

Hinweis

Bei der Antragstellung ist zu beachten, dass die beantragten Fördergelder oder die beantragte Projektunterstützung im Sinne der gemeinnützigen Stiftungszwecke stehen und den Förderrichtlinien entsprechen müssen; da ansonsten keine Fördergelder gewährt und auch keine Projekte unterstützt werden können.

ANTRAGSVERFAHREN

Anträge sind schriftlich an die Geschäftsstelle der Bürgerstiftung Schleiden jeweils bis zum 30.4. eines jeden Jahres zu stellen. Entsprechende Bewerbungsbögen werden auf der Internetseite der Bürgerstiftung jeweils im Dezember unter www.buergerstiftung-schleiden.de > Bewerbungsverfahren veröffentlicht.

Die Anträge sollen eine ausführliche Beschreibung des Vorhabens (ggf. mit Bildern, Skizzen, etc.) sowie ein Kosten- und Finanzierungsplan beinhalten. Aus dem Kosten- und Finanzierungsplan muss mindestens der beantragte Förderbetrag, der Förderzeitraum (Beginn/Ende), der Eigenanteil und die Sicherung der Gesamtfiananzierung ersichtlich sein.

Einreichen können Sie Ihren Antrag per E-Mail unter buergerstiftung@schleiden.de oder per Post an

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung · Herrn Marcel Wolter
Blankenheimer Straße 2 · 53937 Schleiden

FÖRDERRICHTLINIEN

Wer kann eine Förderung erhalten?

- Vereine, Institutionen, Unternehmen und Bürgerinitiativen
- Einzelpersonen (Förderung nur in Ausnahmefällen möglich)



Übergabe der Fördermittel an die Förderempfänger im Rahmen einer kleinen Feierstunde im KunstForumEifel in Gemünd

Wie lauten die Förderbedingungen?

- Die von der Stiftung geförderten Projekte und Maßnahmen müssen den Stiftungszwecken (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Sport, Erziehung, Volks- und Berufsbildung) und den Förderrichtlinien entsprechen.
- Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen aus Stiftungsmitteln besteht nicht.
- Die Höhe der jeweiligen Zuwendung ist abhängig von Einzelfall. Großprojekte werden nur in Ausnahmefällen gefördert.

Was wird gefördert?

Die Förderfähigkeit von Projekten und Maßnahmen setzt voraus, dass die folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt
- Hoher Anteil an bürgerschaftlicher Arbeit, insbesondere durch freiwillige und ehrenamtliche Helfer bei der Realisierung der Maßnahme/des Projektes
- Hohe Beteiligungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten

Darüber hinaus werden folgende Kriterien bei der Beurteilung der Förderfähigkeit berücksichtigt:

- Modell- und Vorbildcharakter
- Nachhaltigkeit
- Innovativer Ansatz
- Finanzielle Eigenbeteiligung

Was ist von der Förderung ausgeschlossen?

- Pflichtaufgaben aus dem Bereich der staatlichen und kommunalen Verantwortung
- Projekte außerhalb der Stadt Schleiden
- Eigene Personalkosten von Vereinen, Institutionen, Unternehmen, Bürgerinitiativen usw.

- Laufende Bauunterhaltungskosten
- kommerzielle Veranstaltungen
- Anträge zur Verfolgung von politischen und religiösen Zwecken
- Kapitalaufbau von Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- Maßnahmen und Projektunterstützungen über mehr als 3 Jahre

Wie verläuft das Bewilligungsverfahren?

- Über die Anträge entscheidet das Kuratorium der Bürgerstiftung (Ausnahme: Kleinbetragsregelung). Allen Kuratoriumsmitgliedern werden hierzu sämtliche Antragsunterlagen zur Entscheidungsfindung vorgelegt.
- Bei der Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln sind die Stiftungszwecke gleichrangig einzustufen und entsprechend zu berücksichtigen.
- Die Anträge werden nach den vorgenannten Kriterien bewertet.
- Bei positiven Entscheidungen erhält der Antragsteller eine schriftliche Zusage; diese kann mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden (z.B. Verwendungsnachweis, Unterrichtung der Öffentlichkeit etc.)
- Die Verwendung der Mittel ist zweckgebunden und in einem definierten Zeitraum abzuschließen.
- Auf Anforderung der Geschäftsstelle ist die Verwendung durch Nachweise zu belegen. Nicht verwendete Mittel sind zurückzugeben.
- Die Stiftung ist berechtigt, die Öffentlichkeit in geeigneter Form über die Förderungen zu unterrichten.
- Die Ablehnung eines Förderantrags bedarf keiner Begründung.

Beachten Sie bei Ihrer Bewerbung die Stiftungszwecke und die Förderrichtlinien.

Bewerbungsschluss ist der 30.4.



Organe & Mitglieder der Bürgerstiftung Schleiden

Die Struktur der Bürgerstiftung Schleiden besteht aus dem Kuratorium, dem Stiftungsvorstand, dem Rechnungsprüfungsausschuss und der Geschäftsstelle.

Der **Vorstand** der Stiftung setzt sich aus dem Bürgermeister der Stadt Schleiden, dem Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters und einem vom Rat der Stadt Schleiden gewählten Vertreter zusammen, dessen Amtszeit mit Ablauf der nächstfolgenden Kommunalwahl endet. Hierbei ist sicherzustellen, dass kein Mitglied des Stiftungsvorstandes gleichzeitig Mitglied des Kuratoriums ist. Der Stiftungsvorstand hat für die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszweckes zu sorgen. Er führt die Geschäfte der Stiftung.

Das **Kuratorium** besteht aus 7 Mitgliedern, die durch den Rat der Stadt Schleiden gewählt und benannt werden. Für jedes Mitglied ist zudem ein Stellvertreter einzeln zu wählen und zu benennen. Das Kuratorium hat die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen. Ferner ist das Kuratorium insbesondere für die Entscheidung über die vom Stiftungsvorstand vorgeschlagene Verwendung der verfügbaren Mittel der Stiftung zuständig.

Dem **Rechnungsprüfungsausschuss** gehören 5 Mitglieder an, die durch den Rat der Stadt Schleiden gewählt und benannt werden. Weiterhin wird für jedes Mitglied jeweils ein Stellvertreter gewählt und benannt. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist insbesondere für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Überprüfung der sachgemäßen Verwendung der Mittel unter Beachtung der Richtlinien zur Erfüllung des Stiftungszweckes zuständig.

Die Amtszeit der Mitglieder des Kuratoriums und des Rechnungsprüfungsausschusses entsprechen ebenfalls der Dauer der Kommunalwahlperiode.

STIFTUNGSVORSTAND

| | |
|----------------------|----------------------|
| 1. Udo Meister | Vorsitzender |
| 2. Marcel Wolter | Stellv. Vorsitzender |
| 3. Christoph Kammers | Beisitzer |

KURATORIUM

| Vertreter | Stellvertreter |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Jochen Kupp | 1. Hubert Linscheidt |
| 2. Gerd Wolter | 2. Wolfgang Laukart |
| 3. Ulrich Groebel | 3. Manfred Müller |
| 4. Klaus Ranglack | 4. Gerd Breuer |
| 5. Petra Freche | 5. Iris Vasic |
| 6. Rolf Hörnchen | 6. Wolf-Rüdiger Berres |
| 7. Patrick Schöneborn | 7. Ata Seker |

RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

| Vertreter | Stellvertreter |
|--------------------|---------------------------------|
| 1. Manfred Steffen | 1. Franziska Wawer |
| 2. Norbert Niebes | 2. Ernst Jany |
| 3. Alfred Kirch | 3. Karsten Düppengießler-Funken |
| 4. Wolfgang Pommer | 4. - |
| 5. Wolfgang Heller | 5. Bettina Wagner |

GESCHÄFTSSTELLE

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| 1. Marcel Wolter | Geschäftsführung |
| 2. Carmen Hinterkausen | Finanz- und Vermögensverwaltung |
| 3. Petra Hilgers | Kassenführung |
| 4. Kerstin Wielspütz | Öffentlichkeitsarbeit |
| 5. Doris Wiesen | Personalabrechnung |



Spenden und Stiften

Unterstützen auch Sie die Bürgerstiftung Schleiden als Spender oder Stifter, sodass der Weg für eine aktive, finanzstarke Stiftung in unserer Stadt geebnet ist, die nachhaltig das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt verbessern wird.

Jede auch noch so kleine Geldspende ist willkommen und wird zum Gelingen vieler Projekte beitragen.

SPENDE

Spenden kommen sofort in voller Höhe dem Haushalt der Bürgerstiftung Schleiden zu Gute, d.h., sie werden unmittelbar und zeitnah für die Stiftungszwecke bzw. für die Realisierung von Projekten eingesetzt. Bei Ihrer Spende können Sie festlegen, ob diese für einen bestimmten Stiftungszweck (Kunst und Kultur, Heimatpflege und Heimatkunde, Erziehung, Volks- und Berufsbildung, Sport) oder ein bestimmtes Projekt verwendet werden soll. Erfolgt hier keine Angabe, entscheidet das der Stiftungsvorstand bzw. das Kuratorium über den Verwendungszweck.

ZUSTIFTUNG

Mit einer Zustiftung erhöhen Sie das Kapital der Bürgerstiftung Schleiden und ermöglichen dadurch die dauerhafte Finanzierung von gemeinnützigen Projekten in unserer Stadt. Das Stiftungsvermögen bleibt dabei immer unangetastet, nur die Erträge (z.B. Zinserträge, Mieten) werden genau wie die Spenden für die Realisierung von Projekten verwendet. Eine Zustiftung ist ab einem Betrag von 1.000 € möglich.

LETZTWILLIGE VERFÜGUNG

Sie können die Bürgerstiftung Schleiden durch Testament, Vermächtnis oder Auflage begünstigen und dabei genau festlegen, wofür Ihr Nachlass verwendet werden soll. Da eine Zuwendung von Todes wegen gut vorbereitet sein will, wird empfohlen, frühzeitig Kontakt mit der Bürgerstiftung Schleiden aufzunehmen, um eine reibungslose Umsetzung sicherzustellen.

STEUERN

Sämtliche Spenden und Zuwendungen sind steuerlich absetzbar, wobei für (Zu-)Stiftungen zusätzliche Freibeträge gelten. Sie erhalten eine entsprechende Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Weitere Informationen zu den Steuervergünstigungen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder dem Finanzamt.



Übersicht der eingegangenen Spenden 2017

Die Bürgerstiftung Schleiden bedankt sich bei folgenden Spendern für die Unterstützung

| Spendengeber | Zweck | Betrag |
|--|---|--------------------|
| Grundstückseigentümer Bürgerwindpark | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 90.000,00 € |
| UWV-Fraktion | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 250,00 € |
| Herr Frank Jäger | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 200,00 € |
| Stadt Schleiden (aus Maibaumverkauf) | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 100,00 € |
| Herr Ralf Klinkhammer | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 300,00 € |
| Fa. Martin Hennes Elektrotechnik | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 500,00 € |
| Bürgerwindpark Schleiden GmbH & Co. KG | Zweckgebundene Spende "Sportförderung" | 1.260,00 € |
| Anonyme Spenden | | |
| | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 240,00 € |
| | Spende zugunsten des allgemeinen Stiftungszweckes | 440,00 € |
| INSGESAMT | | 93.290,00 € |

Möchten auch Sie die Bürgerstiftung unterstützen?

Jede auch noch so kleine Geldspende ist willkommen und wird zum Gelingen vieler Projekte beitragen.

MEIN BEITRAG

Ich unterstütze die Bürgerstiftung Schleiden durch eine

Spende **Zustiftung**

Bitte ziehen Sie den Betrag von _____ € von meinem Konto ein.

Kontoinhaber: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Name der Bank: _____

Hiermit erteile ich der Bürgerstiftung Schleiden eine **einmalige Einzugsermächtigung** über den genannten Betrag.

Datum, Unterschrift

Mit der **Veröffentlichung meines Namens** als Spender/Zustifter auf der Webseite der Bürgerstiftung Schleiden sowie im jährlichen Geschäftsbericht bin ich einverstanden.

Ja **Nein**

Meine Spende soll für den folgenden Stiftungszweck verwendet werden:

- Alle Stiftungszwecke**
- Kunst und Kultur**
- Heimspflege und Heimatkunde**
- Sport**
- Erziehung, Volks- und Berufsbildung**

Ich wünsche eine **Spendenquittung**:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kontakt

Bürgerstiftung Schleiden
Geschäftsführung
Marcel Wolter

Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
Telefon 02445 89-104
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Euskirchen
DE81 3825 0110 0001 6602 65



Impressum

© 2017

Bürgerstiftung Schleiden
Marcel Wolter, Stellv. Vorsitzender und
Geschäftsführer des Stiftungsvorstandes
Blankenheimer Straße 2
53937 Schleiden
buergerstiftung@schleiden.de
www.buergerstiftung-schleiden.de

Inhalte

Marcel Wolter, Carmen Hinterkausen,
Kerstin Wielspütz

Design

Kerstin Wielspütz

Der Geschäftsbericht steht auch auf der
Webseite der Bürgerstiftung Schleiden
unter www.buergerstiftung-schleiden.de
als PDF-Datei zum Download bereit.